

## Blässi-Post

Offizielles Organ des  
Schweizerischen Klubs  
für Berner Sennenhunde



*Präsident:* Ueli Schmid, Dorfstrasse 99,  
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 30 79,  
E-Mail: us\_kbs@bluewin.ch

*Sekretärin:* Monique Webbink, Skiliftweg 18,  
8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77,  
E-Mail: letzacher@bluewin.ch

*Präsidentin der Zuchtkommission:* Andrea Maret,  
route des Garettes 31, 1926 Fully,  
Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

*Welpenvermittlung:* Natalie Assaf, Pappelweg 3,  
3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,  
E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

*Mitgliederdienst:* Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39,  
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,  
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b\_raemy@bluewin.ch

*Redaktion «Blässi-Post»:* Bernadette Syfrig,  
Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76,  
besyfrig@bluewin.ch

*KBS-Internet:* www.bernernsennenhund.ch

## Neue ZV-Mitglieder und Funktionäre

An der letzten ZV-Sitzung wurde *René Koller* als neuer Ausstellungsverantwortlicher bestätigt.

Zwei Regionalgruppen haben einen neuen Präsidenten gewählt. Für die RGO ist neu *Regula Zwicky*, für die RG Bern *Armin Walter* im ZV vertreten.

Wir danken diesen dreien, dass sie sich für diese Ämter zur Verfügung stellen und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

## Jahresbericht 2011 Zuchtkommission KBS

Im Jahr 2011 hat die Zuchtkommission drei Körungen und eine Züchtertagung organisiert. Eine weitere aufwändige Aufgabe war das Sammeln wichtiger Daten, um das Dogbase fortlaufend zu aktualisieren. Im Frühling konnte die ZuKo wieder ein neues Zucht- und Körbuch herausgeben, das für Züchter, Deckrüdenhalter und Interessierte wertvolle Informationen enthält.

An 4 Sitzungen behandelte die Zuchtkommission die regelmässigen anfallenden Geschäfte.

### Züchtertagung:

Am 2. April 2011 fand in Ersigen die jährliche Züchtertagung statt. Grosse Erwartungen wurden an die ersten Ergebnisse der Studie «Morbidity und Mortality» gestellt. Bei der Vorstellung eines neuen Chemotherapeutikums bei Maligner Histiozytose waren viele Geister gespalten. Für einige eine neue Hoffnung, für die anderen unverständlich. Das Thema «Perspektive und Chancen der Instrumentellen Samenübertragung» war am Nachmittag eine richtige Auflockerung. Ein ausführlicher Bericht über die Züchtertagung wurde in «Hunde» 5/2011 publiziert.

## Sanktionsanträge

Die meisten Züchter halten sich vorbildlich an die Reglemente, sodass es eine Freude ist, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Aber leider ging es auch letztes Jahr nicht ganz ohne Sanktionen. Fünf Sanktionsanträge mussten gestellt werden, weil die Züchter/innen ihre Welpen ohne schriftlichen Kaufvertrag verkauft haben. Dieser seit 2005 im ZER (Zucht- und Eintragungsreglement der SKG) festgehaltene Artikel ist wirklich ein grosser Schutz für den Züchter. Wir hoffen, dass jetzt wirklich alle Berner Sennenhunde-Züchter wissen, dass sie ihre Welpen zwingend mit einem schriftlichen Vertrag verkaufen müssen. Es ist die Aufgabe des Züchters, sich über Änderungen zu informieren. Bei Fragen stehen Ihnen Ihre Wurf- und Zuchtsättenkontrolleure gerne zur Verfügung. In einem anderen Fall wurden die festgelegten Fristen für Wurfmeldungen beim KBS nicht eingehalten. Auch wenn es vielleicht als kleinkariert empfunden wird, müssen wir solche Vorkommnisse melden. Es liegt nicht in der Kompetenz des KBS zu entscheiden, was man der SKG meldet oder nicht. Ebenfalls wurde ein Antrag gestellt, wegen fehlender Sicht- und Hörweite von der Welpenunterkunft zum Wohnhaus des Züchters. Dieser Fall wurde aber mangels Beweisen eingestellt. Ebenfalls machte ein/e Züchter/in eine Selbstanzeige, da sich im Nachhinein herausstellte, dass die ED-Resultate des Deckrüden nicht mit der Aussage der Besitzerin übereinstimmen.

## Körungen

Da in der Vergangenheit Körungen mit enorm wenig Hunden stattfanden, entschied sich die ZuKo, im Jahre 2011 nur noch 3 Körungen durchzuführen. Zu unserer Überraschung wurden seit Jahren nicht mehr so viele Hunde vorgestellt.

Hier die Aufführung.

Es wurden 56 Hunde angemeldet, davon wurden 36 angekört.

1 Rüde wurde im Wesen und Exterieur zurückgestellt. 1 Hündin brach sowohl das Wesen wie auch das Exterieur ab.

### Zur Zucht gesperrt wurden:

Exterieur	Wesen
3 Rüden	2 Rüden
	3 Hündinnen

### Zurückgestellt

3 Rüden	1 Rüde
	5 Hündinnen

### Abgebrochen/nicht gestartet

1 Hündin	2 Hündinnen
----------	-------------

## Ausbildungen/Prüfungen

Ebenfalls wurden im Jahr 2011 mehrere Prüfungen organisiert. Bei der Prüfung der Exterieur-Anwärter haben leider beide Kandidatinnen die Prüfung nicht bestanden. Für das Exterieur brauchen wir dringend Nachwuchs, da seit einigen Jahren sehr wenige Personen diese anspruchsvolle Ausbildung absolviert haben. An der Prüfung der Wurf- und Zuchtstättenkontrolleure nahmen 2 Personen teil. Leider bestand 1 Prüfling die Prüfung nicht. Bei dieser Prüfung geht es vor allem darum, festzustellen, ob der oder die zukünftige Kontrolleur/in beraten kann. Es freut uns, dass wir nun neu im Team der Kontrolleure Vera Wenger haben. Eine Be-

werbung konnten wir leider nicht berücksichtigen, da in der Region, in der der Bewerber wohnt, kein Bedarf an Kontrolleuren ist.

Das jährliche Treffen mit den Wurf- und Zuchtstättenkontrolleuren musste kurzfristig wegen Krankheit und Verhinderung mehrerer Kontrolleure abgesagt werden.

#### Exterieurrichter

Im Januar trafen sich unter der Leitung von Regula Bürgi die Exterieurrichter. Das Hauptthema war, ob sich der Berner Sennenhund dem Standard mehr angenähert hat und wo er sich zurzeit befindet. Ebenfalls wurde darüber diskutiert, ob ein Richter über Probleme in einer Rasse informiert sein soll, um objektiv bewerten und rangieren zu können.

#### Wesensrichter

Das Wesensrichterteam hatte ebenfalls ein Treffen. Dabei wurde auch über das neue Anforderungsprofil eines Berner Sennenhundes diskutiert. In Zukunft sollte von jeder Rasse ein solches vorhanden sein.

#### Treff

Ende Mai organisierten Nathalie Assaf und Sandra Berger ein Treffen mit der Regionalgruppe Dürrbach. Sie zeigten den Interessierten das Dogbase.

#### Zuchtnamen

Im Jahr 2011 wurden neu 6 Zuchtnamen beantragt. Es sind dies:

- Vom Arvigrat, Berty und Glais Ettlin-Abächerli. Kern
- Von Sonnhalde-Frieden, Franziska Schilling, Uettligen
- Von Sonnmätteli, Markus + Käthy Keusch-Höhn, Udligenswil
- Von Thungschneil, Fritz + Esther Wüthrich, Heimberg
- Des Bois du Jorat, Anne-Marie Guignard, Savigny
- Vom Birkenwind, Yvonne Gubser, Eichberg

#### Goldene Bären Pfote

Im Jahr 2011 haben 6 Züchter/innen die «Goldene Bären Pfote» beantragt. Somit sind bereits 26 Zuchtstätten im Besitz dieser Auszeichnung. Wir hoffen, dass es noch mehr werden. Mit den Züchter/innen mit der Goldenen Bären Pfote wurde ein Treffen organisiert. Erfahrungen wurden ausgetauscht und einfachere Abläufe betreffend dem Datensammeln wurden auch diskutiert.

Die Anforderungen für die «Goldene Bären Pfote» sind hoch, und den Züchter/innen möchte ich für ihren Einsatz danken.

#### Danke

Frau Ingrid Werhonig, Frau Tina Gumbiller sowie Frau Regula Bürgi haben sich sehr gut in ihre neuen Funktionen eingearbeitet. Ihnen sowie allen anderen Zuchtkommissionsmitgliedern möchte ich für ihre sehr gute Zusammenarbeit sowie ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich danken.

Ein Dankeschön auch an alle Mitglieder des Zentralvorstandes und der Gesundheitskommission, den Körrichtern, Wesensrichtern, Helfern, Wurf- und Zuchtstättenkontrolleuren.

Andrea Maret,  
Präsidentin Zuchtkommission

## Information aus der ZuKo

Die Züchtertagung für KBS-Mitglieder findet am 31. März 2012 im Landgasthof Bären in Ersigen statt. Bitte reservieren Sie sich bereits dieses Datum. Das genaue Programm wird in der nächsten «Blässi-Post» sowie auf der Homepage publiziert.

Die Informationen der ZuKo auf der Homepage des KBS werden neu von Frau Tina Gumbiller, E-Mail: gumbiller70@bluewin.ch betreut. Wenn Sie Ihre Homepage der Zuchtstätte (ohne gewerbsmässige Werbung) oder Ihren Deckrüden gerne online hätten, melden Sie sich bei Frau Gumbiller.

Neu wird die «Goldene Bären Pfote» von Frau Regula Bürgi, Verantwortliche Wurf- und Zuchtstättenkontrollen, betreut. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an Frau Bürgi.

Andrea Maret,  
Präsidentin Zuchtkommission

## Heinz Lehner und sein Sozialhund

Vor zwei Jahren hat sich Heinz Lehner mit seiner Hündin Dayka zum Therapiehundeteam VTHS ausbilden lassen. Letztes Jahr haben sie gemeinsam erfolgreich die Ausbildung zum Sozialhundeteam absolviert. Was ist ein Sozialhund? Wir befragen Heinz Lehner zu seiner Ausbildung.

*Du hast mit Deiner Hündin Dayka sowohl die Therapiehundeteam- wie auch die Sozialhundeteam-Ausbildung gemacht. Was ist der Unterschied zwischen diesen zwei Ausbildungen?*

Es sind zwei gleichwertige Ausbildungen. In der Therapiehundeteam-Ausbildung werden die Begegnungen im Zimmer und/oder am Krankenbett sowie die Konfrontation mit verschiedenen Krankheitsbildern (mit Rollenspielen) vertiefter geschult. In der Sozialhundeteam-Ausbildung wird die Begleitung von Menschen ausserhalb des Zimmers, z.B. mit Alibi-Leine, im Rollstuhl, im Treppenhaus und ausserhalb des Hauses ausgeprägter trainiert. In beiden Ausbildungen lernen die Hundeführer, dass sie in erster Linie für ihren Hund da sind unter Gewährleistung der Sicherheit der Fremdperson.

*Was hat Dich dazu bewogen, zusätzlich diese Ausbildung zu machen?*

Ich habe lernen wollen, meine Hündin immer besser zu verstehen und meine Einsätze mit ihr «hundegerechter» vornehmen zu können, damit sie – und die Besuchten – nicht überfordert werden.

*Wo wird eine Ausbildung zum Sozialhund angeboten?*

Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde, Allschwil; www.blindenhundeschule.ch

*Bevor man mit einer Therapiehundeteam-Ausbildung beginnen kann, müssen Hund und Hundeführer einen Eignungstest bestehen. Wie ist es bei der Ausbildung zum Sozialhund?*

Wie bei der Therapiehundeteam-Ausbildung werden vor der Ausbildung zum Sozialhundeteam die Eignung des Hundes, des Hunde-

führers sowie der beiden als Team in einem (sehr) strengen und selektiven Eignungstest abgeklärt. Zudem findet für die Aufnahme in die Sozialhundeteam-Ausbildung ein ausführliches Gespräch über Motivation, Vorbildung, Erfahrung, Ziele usw. statt.

*Welche Voraussetzungen müssen Hund und Hundeführer mitbringen, damit sie eine solche Ausbildung antreten und bestehen können?*

Alter des Hundes bei Ausbildungsbeginn mindestens zwei Jahre; offenes und fröhliches Wesen sowie gesunde Konstitution des Hundes; Bereitschaft des Hundehalters zu ehrenamtlichen Einsätzen.

*Wie lange dauert diese Ausbildung? Wie oft hat man da Kurse?*

Die Ausbildung beginnt mit einem Grundausbildungswochenende in Brienz (Sa/So). Danach sind es jeweils ganztägige Kurse (jeweils Sa, 9–17 Uhr) in verschiedenen Institutionen (APH, Blindenheim) im Raume Zürich und in Sommeri (heilpädagogische Institution), einmal pro Monat. Die Abschlussprüfung findet in der Schule für Blindenführhunde in Allschwil statt. Für die Zeit zwischen den Kurstagen erhalten die Teams Trainingskarten zu verschiedenen Gebieten, die abgearbeitet werden müssen. Die Erfüllung der Hausaufgaben wird an jedem Kurstag überprüft.

*Wie viel kostet ein solcher Kurs mit allen Prüfungen?*

Pauschal Fr. 500.–, dazu kommen Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten; für Halter von schuleigenen Hunden (Labradors aus eigener Zucht) kostenlos.

*Was für Einsätze machst Du mit Deiner Dayka? Wie oft seid ihr im Einsatz?*

Sowohl der VTHS als auch die Blindenführhundeschule richten sich unter anderem auch nach den Empfehlungen der Swiss-NOSO, d.h. ein Therapiehundeteam-/Sozialhundeteam darf wöchentlich maximal 2 x 1 Stunde Einsätze leisten.

Dayka und ich machen unsere Einsätze:

- am Mittwochabend in der Kantonalen Strafanstalt Gmünden, Niedersteufen AR
- am Dienstagnachmittag alternierend im APH Lindenhügel/APH Bächli, Teufen AR

*Verdient ihr etwas dabei?*

Nein, unsere Einsätze sind Freiwilligenarbeit, d.h. ehrenamtlich. Im APH Lindenhügel erhalte ich hin und wieder einen Kaffee. Die Strafanstalt bezahlt eine Spesenentschädigung von Fr. –.50/km vom Wohnort nach Gmünden und zurück.

*Was hat Dir die zusätzliche Ausbildung zum Sozialhundeteam gebracht?*

Vor Dayka hatte ich noch nie einen Hund. Deshalb habe ich in der Therapiehundeteam-Ausbildung beinahe alles von Grund auf erlernen müssen. In der Ausbildung zum Sozialhundeteam habe ich bereits auf eine solide Grundlage aufbauen und Vieles vertiefen und/oder Neues lernen können. Ich bin sehr froh, habe ich beide Ausbildungen absolviert; für mich persönlich bilden sie zusammen eine Einheit. Seither fühle ich mich



Heinz Lehner und seine Hündin Dayka haben erfolgreich die anspruchsvolle Ausbildung zum Sozialhunde-Team absolviert. *Quelle «APH Lindenhügel»*

sowohl im Umgang mit den Besuchten als auch als Hundeführer von Dayka sehr viel sicherer bei meinen Einsätzen.

*Wir danken Dir für Deine interessanten Auskünfte und wünschen Dir und Deiner Dayka weiterhin viel Erfolg mit euren Einsätzen.*

## Rangliste KBS-Arbeitshunde 2011

### Leistungssieger KBS

1. Kliff vom Ratsherrenhof, Mordasini Magali, Solothurn, 270.2, BH 3
2. Igor vom Stieracker, Bachmann Margrit, Wittwil, 264, BH 1



Magali Mordasini mit Kliff v. Ratsherrenhof: Das harmonische Paar überzeugte in der anspruchsvollen Klasse BH 3. Dank ihren drei Super-Prüfungen wurden sie KBS-Leistungssieger 2011.



Margit Bachmann und Igor vom Stieracker hatten in der Sparte BH 1 die Nase vorn und wurden Klassensieger.

Für den Leistungssieger werden 3 Prüfungsergebnisse mit AKZ vorausgesetzt. Die Resultate werden mit einem Faktor, welcher dem Schwierigkeitsgrad der verschiedenen Klassen und Stufen Rechnung trägt, multipliziert und der Durchschnitt der 3 besten Resultate ergibt die Leistungssieger-Punktzahl.

### BH 1

1. Igor vom Stieracker, Bachmann Margrit, Wittwil, 286 v, AKZ
2. Flo vom Ruederthal, André Ess, Derendingen, 280 sg, AKZ
3. Oji vom Ratsherrenhof, Grub Bruno, Möhlin, 274 sg, AKZ
4. Merlin vom Blautannenhof, Henggeler Veronique, Oberägeri, 269 g, AKZ
5. Yanna vom Letzacher, Enz Walter, Kollbrunn, 262 g, AKZ
6. Ulix de Marais Champagne, Isenschmid Peter, Buchrain, 260 g, AKZ

### BH 2

1. Wasco zur Sennschür, Sigrist Elisabeth, Ottikon, 268 g, AKZ

### BH 3

1. Kliff vom Ratsherrenhof, Mordasini Magali, Solothurn, 263 g, AKZ
2. Maik von der Schwenden, Känel Liselotte, Galmiz, 260 g, AKZ
3. Georgia vom Stieracker, Emmenegger Monika, Zofingen, 226 b, AKZ

Klassensieger wird derjenige, mit der höchsten Punktzahl, Prüfungen mit AKZ werden vor denjenigen ohne AKZ rangiert.

### Altersfrischewettbewerb

1. Petzi vom Chappeliweg, 26.3.2000, Kälin Brigitte, Lengnau, 157.6

2. Uschi vom Sonnenrain, 25.10.2000, Schaffner Susan, Attelwil, 157.5
3. Xenia vom Rüschtboden, 29.4.2001, Ruch Peter, Walliswil bei Wangen, 135

### Sozialhunde-Team

Dayka-Cora von Freibach, Lehner-Hautle Heinz, Rorschacherberg

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern mit ihren Berner Sennenhunden zum Erfolg im vergangenen Jahr. Wir bitten alle Rangierten, ihre Preise an der DV abzuholen oder einen Vertreter zu bestimmen. Es werden keine Preise versendet.

Es haben sicher noch mehr Berner Sennenhunde tolle Leistungen erbracht im vergangenen Jahr. Auch diesen gratulieren wir recht herzlich. Wir ermuntern alle, sich dieses Jahr doch zu melden, damit auch sie erwähnt werden und die anderen sehen, was alles gemacht wird mit den Berner Sennenhunden.

Susan Schaffner,  
Verantwortliche Ausbildung